

Trotz Angst und Ohnmacht getröstet



Bischöfin Rosemarie Wenner

Bildnachweis: Gottfried Hamp, © Referat für Öffentlichkeitsarbeit der EmK

In Berlin zerstört ein schreckliches Geschehen die fröhliche Stimmung. Bischöfin Wenner lädt ein, »von Gottes Liebe erfüllt, den Hass zu überwinden«.

In einem persönlichen Schreiben wendet sich Rosemarie Wenner, die Bischöfin der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland, nach dem gestrigen Geschehen auf einem Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz in Berlin an die Öffentlichkeit:

»Friedliche und frohe Weihnachten wünschen wir einander. Für viele Menschen in Berlin geht dieser Wunsch nun nicht in Erfüllung. Sie trauern um Angehörige, die bei dem schrecklichen Geschehen am Abend des 19. Dezembers getötet wurden, das vermutlich ein Terroranschlag war. Oder sie bangen um die Genesung von Verletzten. Wer vor Ort war, entweder um den Weihnachtsmarkt an der Gedächtniskirche zu besuchen oder um zu helfen, wird die schrecklichen Bilder nicht vergessen können. Dies alles geschah an einem Ort, an dem sich Menschen auf Weihnachten einstimmen wollten. Jäh wurde die fröhliche Stimmung ins Gegenteil verkehrt.

Was wir an Weihnachten feiern, ist – Gott sei Dank – nicht von Stimmungen abhängig. Als Gott Mensch wurde, geschah dies in einer von Gewalt, Unterdrückung und Angst geprägten geschichtlichen Situation. Es war nicht gemütlich bei dem Kind in der Krippe; Jesus kam in bitterer Armut und in unsicheren Zeiten zur Welt. Mit dem Kind in der Krippe erneuerte Gott sein Versprechen, dass Friede werden soll auf dieser Welt. Gerade angesichts der Manifestationen des Grauens – ob durch Terror in Berlin und anderswo oder durch Krieg und Kriegsverbrechen in Syrien und an vergessenen Orten –, machen wir unsere Hoffnung an Jesus Christus fest. In seinem Namen wehren wir auch menschlich verständlichen Reflexen, nach Rache zu rufen, Menschengruppen unter Generalverdacht zu stellen oder Fremde loswerden zu wollen. Wer sich dem Kind in der Krippe anvertraut, wird trotz Angst und Ohnmacht getröstet werden und Liebe empfangen und weitergeben.

Ich erbitte Gottes Beistand für die Opfer des Unglücks in Berlin und für ihre Familien. Methodisten in aller Welt lassen uns wissen, dass sie für die direkt Betroffenen und für unser Land beten. Möge das Zeugnis von der Geburt Jesu, dem Heiland und Friedefürsten, kraftvoll zur Sprache kommen und Gehör finden in den Kirchen Berlins und überall, wo Menschen Weihnachten feiern. Mögen wir Jesus Raum in uns geben, damit wir – von Gottes Liebe erfüllt – den Hass mit Liebe überwinden und so das Friedenslicht, das vom Stall in Bethlehem ausgeht, weitertragen.«

Download: [The Bishop's message in English](#)

Autorin

Rosemarie Wenner ist seit 2005 die Bischöfin der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland. Ihr Dienstsitz befindet sich in Frankfurt am Main. Kontakt: [sekretariat.bischoefin\(at\)emk.de](mailto:sekretariat.bischoefin(at)emk.de).

Verwandte Nachrichten

26.12.2021 | [Gedenken für Lukasz Urban](#)

23.12.2016 | [»Gemeinsam an der Wahrheit festhalten«](#)